

L00204 Arthur Schnitzler an Richard
Beer-Hofmann, [29. 4. 1893?]

,HERRN DR. RICH BEER-HOFMANN
Wien.
I WOLLZEILE 15.

,Lieber Richard, hier ift der Sitz, Sie bringen ihn sicher noch leicht an
5 (^womȫ Ichlim^)stenfalls an der CASSE). – Ich kañ nicht gehen, wegen Papa, der
ftark fiebert und meinewegen, der, Abends wenigstens, schwach fiebert. Ich
werde fehen, ob ich heute um 10 ins Café kōmen kann – ich hoffe! –
– Von FELS kam Telegramm: er bittet um 25 fl, um abreisen zu können. Ich fandte
ihm die 15 von LORIS RESP Fischer, u. von mir zehn. --
10 SPECHT geht vielleicht zum ledigen Hof? –
Vielleicht theilen Sie mir irgendwie mit, was für So ñtag morgen Nachmittag pro-
jektirt ift; kañ ich auf ein paar Stunden mit Euch sein, möcht ichs gerne. –
Herzlich der Ihre

Arthur

- ☛ Versand durch Arthur Schnitzler am [29. 4. 1893?] in Wien
Erhalt durch Richard Beer-Hofmann im Zeitraum [29. 4. 1893 – 3. 5. 1893?] **Ort feh-
lend**
- ⌚ YCGL, MSS 31.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, Kuvert, 672 Zeichen
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent
Versand: ohne postalischen Übermittlungsvermerk
- ✉ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Herausgegeben
von Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 44.

⁸ *Telegramm*] XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L00203 nicht gefunden.

¹⁰ *ledigen Hof*] Mehrere Stellen des undatierten Briefes erlauben gemeinsam eine zeitli-
che Einordnung. Am 29. 4. 1893 fand im Zuge eines Gastspiels die Aufführung von
Ludwig Anzengrubers *Der ledige Hof* im Carl-Theater statt. Am Vortag vermerkte
Schnitzler im *Tagebuch*, dass sein Vater krank sei und er es werde. Die Verortung vor
dem Sonntag spricht gleichfalls für den Samstag.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, [29. 4. 1893?]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00204.html> (Stand 14. Februar 2026)